

## „Anselm Hüttenbrenner- Förderverein für junge Künstler“

Prof. Peter Schmelzer-Ziringer  
Rannachstraße 65  
A-8046 Graz Austria Europa  
phone/fax:0043 316 69 28 87  
Mobil: 0676 42 94 069  
e-mail:

[p-schmelzer-ziringer@aon.at](mailto:p-schmelzer-ziringer@aon.at)  
[www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)  
[www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at)

### Konzeption zur Schaffung

eines

„Anselm Hüttenbrenner Museums und Forschungsinstituts“

sowie eines

„Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrums in Graz – Andritz“ \_\_\_\_1 - 3

Beilage A **Karl Böhm – Jugendorchester – Akademie – Graz** \_\_\_\_\_ 4 - 6

Beilage B **Operninterpretations – Sommerakademie mit  
Gesangswettbewerbsvorbereitung** \_\_\_\_\_ 7 - 9

**Fotos Strassermühle** \_\_\_\_\_ 10

**Vita: Anselm Hüttenbrenner** \_\_\_\_\_ 11 - 12

**Vita: Prof. Peter Schmelzer-Ziringer** \_\_\_\_\_ 13 - 16

## **„Anselm Hüttenbrenner- Förderverein für junge Künstler“**

Prof. Peter Schmelzer-Ziringer  
Rannachstraße 65  
A-8046 Graz Austria Europa  
phone/fax:0043 316 69 28 87  
Mobil: 0676 42 94 069  
e-mail:

[p-schmelzer-ziringer@aon.at](mailto:p-schmelzer-ziringer@aon.at)  
[www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)  
[www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at)

### Konzeption zur Schaffung eines **„Anselm Hüttenbrenner Museums und Forschungsinstituts“** sowie eines

#### **Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrums in Graz - Andritz“**

Da die von Herrn Mag. Michael Loibner in Absprache mit Herrn Stadtrat für Kultur, Michael Grossmann und der Unterstützung des Anselm Hüttenbrenner Fördervereins für junge Künstler, 2012 durchgeführte Studie zur Ermittlung des Sterbehauses, bzw. Wohnhauses der letzten zehn Lebensjahre des berühmtesten Grazer Komponisten der Romantik und Freund von Franz Schubert,

#### **Anselm Hüttenbrenner (1794 – 1868)**

eindeutig die sogenannte „Strassermühle“, Statteggerstraße 28 a als erwiesen angibt, ist es naheliegend in diesem Hause ein

#### **„Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstitut“**

einzurichten und auf dem angrenzenden Grundstück ein

#### **„Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz - Andritz“**

zu errichten.

## Argumentation:

1. Anselm Hüttenbrenner ist der berühmteste und wichtigste Grazer, bzw. steirischer Komponist der Romantik. Durch seine Kompositionen sowie seine enge Freundschaft mit Franz Schubert ist er ein wichtiger Teil der Musikgeschichte.  
Die stattfindende Renaissance seiner Werke, welche nicht zuletzt auf die Aktivitäten der **Universität für Musik und darstellende Kunst - Graz**, wie auch der des **Anselm Hüttenbrenner Fördervereins für junge Künstler** (siehe [www.huettenbrennerfoerdereverein.at](http://www.huettenbrennerfoerdereverein.at)) zurückzuführen sind, findet in der internationalen Musikszene eine Fortsetzung – wie die immer zahlreicher werdenden Drucklegungen seiner Werke bei internationalen Verlagen beweist. (siehe [www.Accolade.de](http://www.Accolade.de) - oder [www.Helbling.de](http://www.Helbling.de))
2. In Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst – Graz, die das gesamte musikalische Schaffen Anselm Hüttenbrenners beherbergt, könnte dieses im **Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstitut** eine neue Heimstatt finden und zum Studium der Originalhandschriften der internationalen Musikwelt zur Verfügung stehen.

Durch die Bereitstellung eines Raumes für ca. 20 Studenten/innen, im **Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstitut**, können Lehrveranstaltungen über das Werk von Anselm Hüttenbrenner durchgeführt werden und somit seine Kompositionen den Studenten/innen nahegebracht werden.

Die weltweite Ausschreibung von „**Anselm Hüttenbrenner – Forschungsstipendien**“ des Landes Steiermark und der Stadt Graz - unter der Administration der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz - mit Unterbringung des/der Stipendiaten/innen im **Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstitut**, würde das internationale Interesse an seinen Werken, wie auch den **kulturellen Stellenwert der Stadt Graz, wie auch des Landes Steiermark fördern und ein unverzichtbarer Bestandteil des Grazer kultur- touristischen Angebotes werden.**

Um dies zu unterstützen sollte jährlich im August eine nach dem weltberühmten Grazer Dirigenten Karl Böhm benannte internationale

**„Karl Böhm – Jugendorchester – Akademie“**  
sowie eine  
**Operninterpretations - Sommerakademie**  
mit  
**Gesangswettbewerbsvorbereitung**  
für junge  
**OPERN S Ä N G E R / I N N E N**

stattfinden.

(Konzepte siehe Beilage A, B,)

3. Das zurzeit in Andritz für Veranstaltungen zur Verfügung stehende Jugendzentrum in der Prochaskagasse ist in einem baulich sehr renovierungsbedürftigen Zustand. Da die räumlichen Möglichkeiten für die dort untergebrachten Institutionen, wie z.B. die Außenstelle des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums, u. a. nicht ausreichend sind und ein Zubau, b.z.w. eine Generalsanierung auch auf Grund der fehlenden Parkplätze für größere Veranstaltungen nicht Ziel führend wäre, ist eine Neuerrichtung eines **Kultur- und Veranstaltungszentrums** in Verbindung mit einem, internationales Publikum anziehenden, **Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstituts** auf dem noch zur Verfügung stehenden Areal, Statteggerstrasse 28a, zu empfehlen.
4. Da die jetzigen Besitzer der „Strassermühle“ und des Sägewerkes in der Statteggerstraße 28a, Frau Margarethe Url und Herr Ing. Peter Url den Sägewerksbetrieb in den nächsten 12 Monaten einstellen möchten und bereit sind, die „Strassermühle“, (*Wohn und Sterbehaus von Anselm Hüttenbrenner, sein Grab befindet sich am Friedhof Graz - St. Veit, gegenüber der Südmauer der Kirche St. Veit*) sowie auch Teile des Areals des Sägewerkes zu verkaufen, bzw. zu verpachten, ist die Schaffung eines **Anselm Hüttenbrenner Museums und Forschungsinstituts** und Errichtung eines „**Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrums Graz - Andritz**“ an einem Ort wo ein wichtiger und für die Musikwelt äußerst interessanter Grazer Komponist des 19. Jahrhunderts seine letzte Schaffensperiode verbrachte, wie auch im Hinblick auf den bevorstehenden **150. Todestag von Anselm Hüttenbrenner**, 2018, eine einmalige Gelegenheit. Dieses Kulturprojekt für Andritz ist auch für Frau Margarethe Url und Herrn Ing. Peter Url eine sehr begrüßenswerte Initiative und findet ihre Unterstützung.
5. Dadurch, dass dieses Areal eine der letzten großen freien bebaubaren Flächen in Graz - Andritz darstellt und auf Grund dessen auch genügend Parkplätze eingeplant werden können, sollte die Möglichkeit für alle in Andritz tätigen Institutionen, wie z.B. den Musikverein St.Veit - Andritz - Stattegg, wie auch anderen Vereinen, für die Außenstelle des Johann – Joseph - Fux Konservatoriums, für Jugendeinrichtungen, sowie zur Förderung und internationalen Bekanntmachung der Kompositionen des **Grazer Komponisten Anselm Hüttenbrenner**, für Konzert- und Theater-Veranstaltungen, sowie Ballveranstaltungen ein

### **„Anselm Hüttenbrenner Museum und Forschungsinstitut“**

und ein

### **„Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum“ Graz – Andritz**

geschaffen werden.

**KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER – AKADEMIE – GRAZ**  
des

„Anselm Hüttenbrenner Fördervereins für junge Künstler“

vom.....bis.....

in  
**Graz - Austria**

**Musikalische Leitung**  
**Prof. PETER SCHMELZER-ZIRINGER**

Dirigent der

Münchner Symphoniker/ Oper Graz/  
Volksoper Wien/ Kammeroper Wien/  
Königliche Staatsoper Stockholm  
Opernfestspiele St. Margarethen  
Ruskaya Philharmonic Orchestra Moscow/ u.a.

weitere Infos unter

[www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)  
[www.huettenbrennerfoerdereverein.at](http://www.huettenbrennerfoerdereverein.at)

Administrative:

Anselm Hüttenbrenner Förderverein für junge Künstler

Dauer der  
**KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER – AKADEMIE - GRAZ**  
**Drei Wochen**

Ziel der  
**KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER – AKADEMIE - GRAZ**

Aufgrund der künstlerischen, wie menschlich überaus positiven Erkenntnisse, welche Prof. Peter Schmelzer-Ziringer als Teilnehmer der Meisterkurse für Dirigenten bei Maestro Leonard Bernstein, im Rahmen des Schleswig – Holstein - Musikfestivals, gewinnen konnte, ist es ihm ein Anliegen, ein Forum für die künstlerische Weiterentwicklung internationaler junger Musiker/innen zu schaffen, um gemeinsam künstlerisch - ästhetische Interpretationsmöglichkeiten auszuloten, sowie seine internationale Erfahrung als Konzert- und Operndirigent an zukünftige junge Instrumentalisten weiterzugeben. Im Rahmen der **KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER – AKADEMIE - GRAZ** werden die Teilnehmer zu einer Stadtbesichtigung eingeladen, um die **EUROPÄISCHE KULTURHAUTSTADT GRAZ** kennenzulernen, wie auch gesellschafts- und kulturpolitische Ideen auszutauschen.

Der Öffentlichkeit und im Besonderen den Schülern/innen von Musikschulen, sowie Studenten/innen soll ein Einblick in die professionelle Orchesterarbeit durch den freien Besuch der Orchesterproben ermöglicht werden.

Um den jungen Musikern/innen, wie auch dem Publikum möglichst vielschichtige musikalische Einblicke zu ermöglichen, wird ein Gastdirigent von internationalem Rang zur Erarbeitung eines Konzertprogramms eingeladen.

## Projekte

Das "Symphonieorchester Konzert -Projekt"

Das "Kammermusik - Projekt"

### **Durchführungsmodus:**

80 Orchestermusiker/innen / und die daraus zu formenden Kammermusik - Ensembles

2 Orchesterwarte

4 Fachdozenten/innen für die Orchestergruppen - und das Kammermusikprojekt

2 junge Dirigenten als Assistenten des musikalischen Leiters

### **Das "SYMPHONIEORCHESTER - KONZERT - PROJEKT"**

Vier Orchester - Konzerte mit unterschiedlichen Programmen im  
**Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz – Andritz**

### **Das "KAMMERMUSIK - PROJEKT"**

Kammermusik - Konzerte mit unterschiedlichen Ensembles und Programmen:

### **Orte:**

**Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz – Andritz**  
**Pfarrkirche Graz - St. Veit**

### **Freilichtkonzerte:**

**Vor der hinteren Kirchtüre der Pfarrkirche Graz – St.Veit und im Pfarrhof**

### **Durchführungsübersicht:**

1. Ausschreibung und Einladung EU-weit
2. Die Veranstaltungen

1.

Ausschreibung bzw. Einladung zur Teilnahme an der  
**KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER - AKADEMIE - GRAZ**

sowie Bekanntgabe der Termine, an Musik - und Opernzeitschriften, wie auch an alle europäischen Musikuniversitäten und Konservatorien.

**Probenspielorte:** Graz, Wien, Berlin, München, Venedig, Rom, Paris

Das Probespiel ist gleichzeitig auch eine Auswahl für die bei den Orchesterkonzerten benötigten Instrumentalsolisten.

2.

### **Das "SYMPHONIEORCHESTER - KONZERT - PROJEKT"**

Vier Symphonieorchester - Konzerte mit zwei unterschiedlichen Programmen

Ort: **Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz - Andritz**

### **Das "KAMMERMUSIK - PROJEKT"**

Ab dem 9. Tag wird allabendlich ein Kammerkonzert mit unterschiedlichen Ensembles und Programmen stattfinden.

Die Kammermusikensembles (Streichtrio, Streichquartett, Bläserquintett - Septett etc.) bilden sich aus den Mitwirkenden der **KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER - AKADEMIE - GRAZ**

Orte: **Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz – Andritz  
Pfarrkirche Graz- St. Veit, St.Veiter – Schloßl**

**Freilichtkonzerte:** Vor der hinteren Kirchtüre der Pfarrkirche Graz – St. Veit und im Pfarrhof

**Die Konzertprogramme** können das klassische Konzertrepertoire beinhalten, andererseits sollte auch nicht versäumt werden, das Publikum an die Werke der Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts heranzuführen. Eine besondere Berücksichtigung bei der Programmgestaltung werden die Kompositionen von **Anselm Hüttenbrenner** finden, um den internationalen Teilnehmern der **KARL BÖHM - JUGENDORCHESTER AKADEMIE – GRAZ** wie auch dem Publikum, die sinfonischen wie auch kammermusikalischen Werke dieses wichtigsten Grazer Komponisten der Romantik und Freund von Franz Schubert näher zu bringen.

**„Anselm Hüttenbrenner- Förderverein für junge Künstler“  
Graz - Austria**

lädt vom .....bis.....

ZUR  
**Operninterpretations - Sommerakademie  
mit  
Gesangswettbewerbsvorbereitung**

für junge

**O P E R N S Ä N G E R / I N N E N**

nach

**Graz – Austria**

in das

**Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz – Andritz  
Statteggerstraße 28a**

unter der künstlerischen Leitung des

**Dirigenten Prof. Peter Schmelzer-Ziringer und der Opernsängerin Andrea  
Molitoris.**

Infos unter

[www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)

Anmeldung unter

[www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at)

Dauer der

**Operninterpretations-Sommerakademie mit Gesangswettbewerbsvorbereitung  
2 Wochen**

**Teilnahmemodalitäten:**

Altersgrenze 30 Jahre

Das Vorsingen zur Ermittlung der aktiven Teilnehmer findet am .....

Im **Anselm Hüttenbrenner Kultur- und Veranstaltungszentrum Graz – Andritz**

Statteggerstraße 28a, statt.

Um eine effektive Studienarbeit zu ermöglichen werden zur aktiven Teilnahme nicht mehr als  
16 Sänger/Innen ausgewählt.

Die nicht zur aktiven Teilnahme eingeladenen Sänger/innen können als Hospitanten/innen  
teilnehmen.

Tägliche Unterrichtsdauer: Mo. bis Fr. 10.00 – 13.00 und 16.00 – 18.00

Sa. 10.00 – 13.00

**Jeden Tag wird um 20.00 ein öffentliches Übungskonzert mit ausgewählten  
Teilnehmern stattfinden**

**Abschlusskonzert mit allen Teilnehmern**

### **Unterrichtsfächer:**

Musikalisch-dramatische Interpretation mit besonderer Berücksichtigung der Einheit von sprachlicher, musikalischer und darstellender Gestaltung, sowie Vorbereitung zur Teilnahme an Gesangswettbewerben.

Bühnendarstellung

Wettbewerbsvorbereitung und Beratung: Andrea Molitoris  
Prof. Peter Schmelzer-Ziringer

Italienisch	Mag. Carmen Grasso
Französisch	Christine Bayen
Deutsch	Andrea Molitoris
Korrepetition	Mag. Christian Dolcet N.N.

Gesangstechnik	
Musikalisch-dramatische Interpretation	
Bühnendarstellung	Andrea Molitoris

Musikalisch-dramatische Interpretation	
Einheit von sprachlicher und musikalischer Gestaltung	
Bühnendarstellung	Prof. Peter Schmelzer-Ziringer

Administration	Anselm Hüttenbrenner Förderverein für junge Künstler
----------------	--

Das Studienrepertoire umfasst Liedgesang, Arien, Duette und Ensembles des internationalen Opernrepertoires welche gemeinsam mit den aktiven Teilnehmern unter Berücksichtigung der stimmfachlichen Besonderheiten ausgewählt werden.

Ziel der

### **Operninterpretations-Sommerakademie mit Gesangswettbewerbsvorbereitung**

Aufgrund der künstlerischen, wie menschlich überaus positiven Erkenntnisse, welche Prof. Peter Schmelzer-Ziringer als Teilnehmer der Meisterkurse für Dirigenten bei Maestro **Leonard Bernstein**, im Rahmen des Schleswig – Holstein - Musikfestivals, gewinnen konnte, ist es ihm ein Anliegen, ein Forum für die künstlerische Weiterentwicklung internationaler junger Sänger/innen zu schaffen, um gemeinsam künstlerisch - ästhetische Interpretationsmöglichkeiten auszuloten, sowie seine internationale Erfahrung als Konzert- und Operndirigent an zukünftige junge Opernsänger/innen weiterzugeben. Im Rahmen der **Operninterpretations-Sommerakademie mit Gesangswettbewerbsvorbereitung** werden die Teilnehmer zu einer Stadtbesichtigung eingeladen um die **EUROPÄISCHE KULTURHAUTSTADT GRAZ** kennenzulernen.

Eine besondere Aufmerksamkeit bei der Auswahl der zu studierenden Lieder wird dem **Komponisten Anselm Hüttenbrenner** gewidmet, um den internationalen Teilnehmern der **Operninterpretations-Sommerakademie**, wie auch dem Publikum, das umfangreiche Lied-Werk dieses wichtigsten Grazer Komponisten der Romantik und Freund von Franz Schubert näher zu bringen.

**Als Beispiel der Erfolgibilanz des Unterrichtsteams Andrea Molitoris und Prof. Peter Schmelzer-Ziringer seien die Karriereschritte eines Studenten - Tenor - nachfolgend angeführt.**

**2007, April**

Internationaler Gesangswettbewerb der Festspielstadt Passau: **Erster Preis und den Preis für die beste Liedinterpretation**

**2007, April**

Internationaler Gesangswettbewerb Feruccio Tagliavini , Deutschlandsberg, **Erster Preis, den Preis der Stadt Graz für den besten Tenor** des Gesangswettbewerbes sowie den **Publikumspreis**.  
Dazu eine Einladung von Maestro Vittorio Terranova (dem Präsidenten der Jury) an seiner INTERNATIONALEN BELCANTOAKADEMIE mitzuwirken.

**2007, Juni**

CONCORSO INTERNAZIONALE PER CANTANTI TOTI DAL MONTE AM TEATRO COMUNALE TREVISO (Italia ) den **Ersten Preis**, die Partie des Ferrando bei der Opernproduktion „Cosi fan tutte“ am Teatro Comunale Treviso im Oktober/November 2007

**2007, September**

Internationaler Gesangswettbewerb „**Maria Caniglia**“ in Sulmona den **ersten Preis**

**Verträge:**

**2008**

Venezia Teatro La Fenice, Boris Godunow / Partie des „Idioten“ September  
Stefaniensaal Graz Oktober 2008 Stabat Mater “ G. Rossini“  
Pesaro Rossini Festival: Cavaliere Belfiore „Il viaggio a Reims“ G. Rossini, Juli / August  
Teatro La Fenice „Sarka“ von L. Jancek Partie des Lumir, „Die tote Stadt“ (Korngold), Partie des Viktorin,  
Teatro La Fenice, „Death in Venice“, „Gondoliere“ und „Stuzer“, Mai / Juni,  
Corrunia Opernfestival – Mozart in Partie des Belmonte „Die Entführung aus dem Serail“ Mai  
Orchestra Nazionale di Santa Cecilia Roma W.A. Mozart, „Requiem“ März  
Teatro Sant Etienne „Nadir“ „Les Pecheurs de Perles“ Februar /März

**2009**

Teatro Comunale di Bologna Konzert „Krönungsmesse“ W.A. Mozart November  
Teatro Lirico di Cagliari Partie des Nemorino „Elisir d’amore“ Oktober  
Orchestra Nazionale di Santa Cecilia Roma „Cavaliere Belfiore „Il viaggio a Reims“ G. Rossini mit K. Nagano  
Rossini Festival Pesaro Titelrolle der Oper Comte Ory G. Rossini  
Opernfestival – Mozart in Corrunia Partie des Gomatz in Zaide von W.A. Mozart Mai  
Teatro Maggio di Fiorentino – Firenze „Nelson Messe“ J. Haydn März  
Teatro San Carlo in Napoli Belmonte „Die Entführung aus dem Serail“ März

**2010**

Tokio Philharmonic Orchestra in Tokio 9. Symphonie L.v. Beethoven, Dezember  
Lieder- und Arienabend in London, November  
Rossini Festival Pesaro Demetrio e Polibio (Demetrio)  
New York – Met, Cover für Rinaldo und Carlo „Armida“ G. Rossini  
Tokio Philharmonic Orchestra in Tokio „Stabat Mater“, „Guillaume Tell“ mit Maestro Zedda / März  
Opera de Laussane „Otello“ G. Rossini, Partie des Jago Februar

**2011**

Teatro San Carlo in Neapel „Il Marito disperato“/ Dezember  
„Il ritorno di Ulisse“ – Monteverdi Antwerpen / Genf Staatsoper , April / Mai / Juni  
Pesaro Rossini Opernfestival „Moses in Egypten“ / August  
Teatro Municipale di Piacenza „La Cenerentola“ G. Rossini Partie des Ramiro Jänner  
Israel Symphonie Orchester Tel Aviv / Beethoven 9.Sinfonie / September

**2012**

Antwerpen Staatsoper „Zauberflöte“ ,W.A. Mozart Dezember  
Teatro Pergolesi in Jesi „I Puritani“ Arturo , Oktober  
Opera National de Nancy „L’Italiana in Algeri“ G. Rossini Partie des Liondoro, Februar  
Teatro Maggio di Fiorentino Firenze, „Il viaggio a Reims“ G. Rossini Partie des Belfiore, Jänner  
Metz Opera-Theatre de Metz Metropole „L’Italiana in Algeri“ G. Rossini Partie des Liondoro, März

**Bereits abgeschlossene Verträge für 2013 bis 2015**

2013. 03 Il marito disperato in Hong Kong during a tour with Teatro San Carlo di Napoli,  
2013. 05-06 Demetrio e Polibio at the Teatro San Carlo di Napoli  
2013.06 Il barbiere di Siviglia at the Teatre des Champs-Élysées in Paris 3013.07-08 L’italiana in Algeri at the Rossini Opera Festival  
2013.10 L’elisir d’amore at the Teatro La Fenice di Venezia  
2013.11 L’italiana in Algeri at the Chinese National Opera House  
2013.12 Il barbiere di Siviglia at the Deutsche Oper in Berlin  
2014. 01-02 La Favorite at the Théâtre du Capitole de Toulouse  
2014. 03-06 La Favorite at the Graz Oper  
2015. 02-03 Tancredi at the Opera de Lausanne  
2015. 07-08 Il Turco in Italia at the Teatro Municipal de Santiago

**ANSELM HÜTTENBRENNERS Wohnsitz seiner letzten 10 Lebensjahre in der „STRASSERMÜHLE“ in Oberandritz und das angrenzende Sägewerk von Ing. Peter Url**



**Strassermühle Nordwestansicht, grün markierte Fenster: Zimmer von Anselm Hüttenbrenner**



**Strassermühle Ost**



**Strassermühle (rechts) mit Sägewerk (links)**



**Strassermühle Süd mit Verbindungsbau zum Sägewerk**



**Zimmer von A. Hüttenbrenner in der Strassermühle**



**Gesamtgelände Sägewerk Ing. Peter Url - dahinter Strassermühle**

**Der in Graz am 13. Oktober 1794 geborene Anselm Hüttenbrenner** erhielt schon in seiner Schulzeit Klavier- und Orgelunterricht. Während seines Jurastudiums, das er in Graz und Wien betrieb, wurde er im Jahre 1815 Schüler von Antonio Salieri, bei dem er Gesang und Komposition studierte. Hüttenbrenner erhielt von seinem Lehrer folgende Beurteilung:

**1** „Herr Anselm Hüttenbrenner, Sänger und Künstler am Pianoforte, hat an meinem in der Tonsetzkunst erteilten Unterrichte durch mehrere Jahre eifrig Theil genommen und durch seine Compositionen gründliche theoretische Musik-Kenntnisse und gediegenen Geschmack an Tag gelegt, auch im Spatspielen **2** seltene Fertigkeit bewiesen; daher ich Ihm für vollends fähig erkläre, die Stelle eines Kapellmeisters, auch eines Operndirectors mit dem erwünschtesten Erfolg zu bekleiden.“

Bei Salieri lernte er Franz Schubert kennen, mit dem ihn bald eine herzliche Freundschaft verband. Gemeinsam traten sie bei zahlreichen Konzerten auf. Die tiefe Freundschaft der beiden Komponisten zeigt sich darin, dass Franz Schubert am 16.12.1817 folgendes Cicero-Zitat in Hüttenbrenners Stammbuch **3** schrieb: „*Exiguum nobis vitae curriculum natura circum scripsit, immensum gloriae.*“ **3** Cicero ex Orat: pro Rabirio Vindobonae 16/12 1817 Francisc. Schubert; sowie auch, dass Anselm Hüttenbrenner zum Tode von Franz Schubert den „Nachruf an Schubert in Trauertönen für Pianoforte“ **4** und auch das überaus beeindruckende Klavierstück „An Schuberts Grabe“ **5** komponierte. Besonders bemerkenswert ist es auch, dass Franz Schubert Anselm Hüttenbrenner die Originalpartitur seiner h - moll Sinfonie „Die Unvollendete“ übereignete **6**. Wie sehr Hüttenbrenner dieses Werk geschätzt hat geht daraus hervor, dass er, nachdem er sich vergeblich um eine Aufführungsmöglichkeit bemüht hatte, das Werk für Klavier zu vier Händen setzte **7**.

1821 kehrte er wegen des Todes seines Vaters und auch auf Wunsch seiner Mutter nach Graz zurück **8**, wo er - inzwischen mit Elise Pichler verheiratet – als Komponist und Musikkritiker tätig war. Von 1824 – 1829 sowie von 1831 - 1839 war er „Artistischer Direktor“ des „Musikvereins für Steiermark“ und schuf zahlreiche Werke aller musikalischer Gattungen.

Nach dem Tode seiner Frau 1848 übersiedelte er 1852 nach Radkersburg und lebte teilweise auch in der Untersteiermark (heute Slovenien), namentlich in Ptuj, Maribor und Celje **8**. Während dieser Zeit schuf er unter Anderem ca. 150 Lieder. Ab 1858 lebte er in Wien. Dort komponierte er im Frühjahr 1859 seine „Theatersinfonie“ in A-Dur. Im Mai desselben Jahres kehrte er nach Graz zurück, wo er einige Zeit später nach Graz-Ober-Andritz übersiedelte und am „Strasserhof“ bei seiner Tochter Angelika und deren Mann, dem Abgeordneten zum Steirischen Landtag, Mathias Kaltenecker, seine letzten Lebensjahre in stiller, zufriedener Zurückgezogenheit - mit theologischen Betrachtungen beschäftigt - verbrachte **8**. Eine vom Trachtenverein Graz - St. Veit im Jahre 1930 angebrachte Gedenktafel am Hause Rotmoosweg 2 in Graz-Ober-Andritz, erinnert an diesen Lebensabschnitt des Komponisten. Er verstarb am 5. Juni 1868. Sein Grab befindet sich gegenüber der Südseite der Pfarrkirche Graz - St. Veit, unweit von seinem letzten Wohnsitz.

Die Kompositionen von Anselm Hüttenbrenner sind sehr melodienreich und besitzen eine unverkennbar eigenständige, musik-dramatische Handschrift.

Welchen Stellenwert seine Kompositionen bei der musikinteressierten Gesellschaft, sowie den künstlerischen und politischen Persönlichkeiten seiner Zeit eingenommen haben, zeigt, dass seine Sinfonie in E-Dur beim Konzert des Musikvereins in Graz am 18. 9. 1819 aufgeführt wurde und eine überaus positive Besprechung in der Zeitschrift „Der Aufmerksame“ **9** erhielt. Auch die Aufführung seiner Ouvertüre „Die französische Einquartierung“ beim 7. Gesellschaftskonzert in Wien am 8. April 1821 erhielt hohe Anerkennung von Publikum und Presse **9**.

Weiters ist hervorzuheben, dass bei der heiligen Messe für den verstorbenen Freund Franz Schubert am 23. Dezember 1828 in der Augustiner Hof- und Pfarrkirche Wien das Requiem Nr.1 c-moll (komponiert 1825) aufgeführt wurde, ebenso jeweils in der Grazer Barmherzigenkirche in Gedenken an Kaiser Franz I. im März 1835, am 16. Juni 1825 zum Anlass des Todes von Antonio Salieri, wie auch zum Gedächtnis an Ludwig van Beethoven am 12. Mai 1827. Das Requiem Nr. 3 c-moll (komponiert 1840) kam zum Gedächtnis an Kaiser Franz I. zu dessen 7. Todestag am 2. März 1842 im Dom zu Graz zur Aufführung.

Anselm Hüttenbrenner ist als einer der interessantesten Komponisten des 19. Jahrhunderts zu bezeichnen, da er auch als Zeitzeuge für die Musikgeschichte von großem Interesse ist. Er war an Beethovens Sterbebett zugegen und hat selbst die Augen des Meisters geschlossen. In einem Brief **10** vom 20. August 1860 an den Beethoven-Biographen Alexander Wheelock Thayer erinnert sich Hüttenbrenner: „*Ich drückte dem Entschlafenen die halbgeöffneten Augen zu, küsste sie, dann auch Stirn, Mund und Hände. Frau Beethoven **10**, **11** schnitt mir auf mein Verlangen eine Haarlocke vom Haupte des Dahingeshiedenen und übergab sie mir zum heiligen Andenken an Beethovens letzte Stunde*“.

Von Anselm Hüttenbrenner sind viele Werke verloren oder verschollen. Dennoch ist ein umfangreiches kompositorisches Schaffen erhalten geblieben, das in der Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz eine sichere Heimstatt gefunden hat.

**Sein kompositorisches Werk umfasst:** 8 Opern, darunter vollständig erhalten: „Lenore“, „Oedip zu Colonos“, viele geistliche Werke, darunter 6 Messen, 3 Requiem, Motetten, zahlreiche Orchesterwerke, darunter die Sinfonien a-moll und A-Dur, Concertino für Violine und Orchester, Grande Polonaise für Violine und Orchester, sowie Ouvertüren, 4 Streichquartette, 1 Streichquintett in c-moll, einige Kompositionen für Orgel, Sonaten und andere Werke für Klavier, darunter den Zyklus „Geistererscheinungen und Geisterszenen“, über 200 Lieder, zahlreiche Frauen- und Männerchöre, Soloquartette für Sänger, Festmusiken und Märsche, sowie Bearbeitungen fremder Werke, u. v. m.

**1** Antonio Salieri: Dokumente seines Lebens - von Rudolph Angermüller Bd. 3, S. 204; 1808-2000. Bad Honnef 2000.

**2** Partiturspiel

**3** Kulturhistorische Abteilung des Steiermärkischen Landesmuseums „Joanneum“ in Graz, Stammbuch Hüttenbrenners, im Jahre 1888 von den Töchtern Angelika (Geli) und Maria (Mimi) an das Landesmuseum Joanneum übergeben

**3** Mitteilungen des Steirischen Tonkünstlerbundes, Nummer 41, Juli-September 1969, S. 8-14. „Ein Kostbares Stammbuch von Anselm Hüttenbrenner“, von Konrad Stekl, mit Brief vom 2. Oktober 1888 von Mathias Kaltenecker (Schwiegersohn von Anselm Hüttenbrenner) an seinen Schwager Felix Hüttenbrenner 1837-1917

**3** „*Denn winzig, ihr Richter ist das Fleckchen Leben, das uns die Natur abgesteckt hat, aber unermesslich groß das Feld des Ruhmes*“

**4** Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst, (Nachlass), gedruckte Fassung, Haslinger - Wien

**5** Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, Originalhandschrift, ohne Signatur (Nachlass)

**6** Prof. Dr. Felix Hüttenbrenner 1888-1973 (Enkelsohn) Zur Geschichte der h-moll-Symphonie, in: Sänger-Zeitung des Steirischen Sängerbundes, Nr.2, Februar 1928, 8. Jg. S. 31 -32; Anselm Hüttenbrenner und Schuberts h-moll-Symphonie in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, Graz, 52. Jg., 1961, und ebenda, Prof. Dr. Felix Hüttenbrenner 1888-1973 (Enkelsohn) Franz Schubert und die Brüder Hüttenbrenner, 57. Jg., 1966 S.127-139, Weiters Prof. Dr. Felix Hüttenbrenner 1888-1973 (Enkelsohn) und Hans Moebius; Anselm Hüttenbrenner und Schuberts „Unvollendete“, in: Neue Züricher Zeitung, Sonntag, 16. Juni 1968, Nr. 362 (Fernaussgabe Nr. 163), S. 53.

**7**, Prof. Dr. Felix Hüttenbrenner 1888-1973 (Enkelsohn) Franz Schubert und die Brüder Hüttenbrenner, in: Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark, Graz 57. Jg., 1966 S. 134 – 135

**8** Diese Information rekurriert auf ein Gespräch zwischen Frau Dr. Gerda Merth (Urenkelin von Anselm Hüttenbrenner) und Prof. Peter Schmelzer-Ziringer, am 13.4.2010 in Graz

**9** Rezensionen und Zeitungsberichte über Aufführungen der Werke von Anselm Hüttenbrenner sind nachzulesen unter: Dr. Dieter Glawischnig, Anselm Hüttenbrenner 1794 – 1868 „Sein musikalisches Schaffen“, ADVA Graz 1969, Universitätsbibliothek der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz, S. 145 - 155

**10** Alexander Wheelock Thayer 1817 – 1887, Boston (Bibliothekar, Journalist, Musikschritsteller und Diplomat) Kopie vom Original bei Peter Schmelzer-Ziringer, Graz,

**11** Gattin von Johann van Beethoven (Schwägerin von Ludwig van Beethoven)

Weitere Informationen unter [www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at)

## Vita

### Prof. Peter Schmelzer-Ziringer

Dirigent / Komponist / Regisseur / Autor & Herausgeber

Rannachstraße 65

A-8046 Graz

Tel.Fax: 0043 316 69 28 87

Mobil: 0043 676 42 94 069

[p-schmelzer-ziringer@aon.at](mailto:p-schmelzer-ziringer@aon.at)

[www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)

[www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at)

„Als gebürtiger Österreicher studierte ich von 1966 bis 1975 an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz Violine, Trompete, Orgel, Dirigieren und Klavier. Nach Abschluß meiner Studien mit der Lehrbefähigung für Klavier (1971) (Prof. Doris Wolf-Blumauer) und dem Kapellmeisterdiplom (1975) (Prof. Max Heider) setzte ich meine Dirigierstudien bei **Prof. Arvid Jansons** - Leningrader Philharmonie (St. Petersburg) - fort.

Noch während meines Studiums gründete und leitete ich das Kammerorchester **"musica viva"** und war als Geiger beim Philharmonischen Orchester Graz tätig. Von 1972 bis 1975 war ich Lehrbeauftragter für Klavier an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. In diesem Zeitraum war ich auch Organist und Chorleiter an der Stadtpfarrkirche "Herz - Jesu" in Graz und dirigierte zahlreiche Aufführungen von Kompositionen der barocken, klassischen und romantischen Kirchenmusikliteratur.

Meine Studien bei **Leonard Bernstein** im Rahmen des Schleswig - Holstein – Musikfestivals 1987 sind für mich von großer Bedeutung und haben meinen persönlichen Interpretationsstil nachhaltig geprägt.

**In meiner bereits über 30 Jahre währenden Tätigkeit als Dirigent habe ich über fünfzig eigene Einstudierungen von Musiktheaterproduktionen durchgeführt und sehr viele Repertoirevorstellungen dirigiert.**

#### Beginnend:

1976 als Korrepetitor und Kapellmeister am Stadttheater Klagenfurt

1978-79 als Korrepetitor und Kapellmeister für Ballet und Schauspielmusik am Stadttheater St. Pölten

1980-1985 als Studienleiter, Kapellmeister und Assistent des GMD am Landestheater Schleswig-Holstein

1985-1990 als 1. Kapellmeister und Operndirektor Stellvertreter am Niederbayerischen Landes Theater Passau

#### **Seit 1990 freischaffender Dirigent / Komponist / Regisseur / Autor & Herausgeber**

##### Münchner Symphonikern

Konzerte, 8 Operettenpremierer, 3 Opernpremierer am Stadttheater Eggenfelden

##### Orquesta Sinfonica de Bilbao

Johannes-Passion

##### „Festiaval Internacional de Musica Contemporanes“ Alicante

##### Orquesta de Cámara Reina Maria Sofia / Madrid

Konzerte mit Rundfunkmitschnitt

##### Euroean Masters Orchstra

CD zeitgenössische Gitarrenkonzerte

##### Theater Olomouc

Premieren: Fidelio, Lucia di Lammermoor, Butterfly, , La Traviata,

Mährischen Philharmonie

15 CD-Aufnahmen mit Opern- und Konzertrepertoire,  
Gastspiel in Deutschland: „Die Entführung aus dem Serail“

Janacek Philharmonie

Konzerte, CD's Ottello, Tannhäuser (Querschnitt)

Theater Nordhausen

10 Konzerte, Premieren: Die Fledermaus , Ritter Blaubart,

Philharmonisches Orchester Altenburg- Gera

9. Symphonie L.v. Beethoven

Staatsoperette Dresden

Neujahrskonzert 2001, Repertoirevorstellungen: Singin` in the Rain, Paganini,

Virtuosi di Praga

Konzerte und CD mit Gitarrenkonzerten

Ruskaya Phlharmonic Orchestra Moskow

Konzert: Mozart und Strauß

"International Classic Guitar Festival" Donetsk (Ukraine)

Meisterkurs: "Criteria of dynamics and phraseology for the performance praxis  
of contemporary and classical guitar concerts with orchestra"

"International Classic Guitar Festival Moscow"

Meisterkurs: "Criteria of dynamics and phraseology for the performance praxis  
of contemporary and classical guitar concerts with orchestra"

"International Classic Guitar Festival St. Petersburg"

Meisterkurs: "Criteria of dynamics and phraseology for the performance praxis  
of contemporary and classical guitar concerts with orchestra"

Staatsoper Tirana

Neujahrskonzert 2002

Kammeroper Wien

Premieren: Die Zauberflöte, Il barbiere di Seviglia, Eine Nacht in Venedig,

Symphonisches Orchester Graz

„ Multimediale - audiovisuelle Installation“ Leoben 1997-  
Gustav Mahler: Das Lied von der Erde , C. M. von Weber: Oberon-Ouverture,  
P.I. Tschaikofsky: Ouverture 1812

Opernhaus Graz

Premieren: „La Cage aux Folles“, „Hello, Dolly“, Repertoirevorstellungen „Der Zigeunerbaron“  
„Das Land des Lächelns“

Landestheater Schleswig - Holstein

Premieren: „Im weißen Ross“, „Frühlingsluft“ (Josef Strauß)

Volksooper Wien

Repertoirevorstellungen: "My Fair Lady"

Opernfestival St. Margarethen

Repertoirevorstellungen: Carmen , Nabucco

Königliche Oper Stockholm

Premiere: La vie parisienne und Recording by Sveriges Television

Neben dem traditionellen Opern und Konzertrepertoire wandte ich mich auch den Komponisten des zwanzigsten Jahrhunderts zu. Die Auseinandersetzung mit den Werken der Gegenwart führte zu zahlreichen Uraufführungen unter meiner Leitung. Meine CD-Einspielungen umfassen das klassische, wie auch zeitgenössische Repertoire. (siehe Diskographie)

Die Studien der Werke von Anselm Hüttenbrenner, ein zum engen Freundeskreis von Franz Schubert gehörenden steirischen Komponist, veranlasste mich zur Gründung des „Anselm Hüttenbrenner Fördervereines für junge Künstler“ neben der Förderung junger Künstler diverse Kompositionen von Anselm Hüttenbrenner in die Programme meiner Konzerte aufzunehmen. Seit 2006 unterrichte ich Opern- und Liedinterpretation, sowie musikdramatische Darstellung in Zusammenarbeit mit der TOHO- Universität für Musik - Tokio.

**Meine im Auftrag der Kulturabteilung Forschung und Kunst der Steiermärkischen Landesregierung** unter der Leitung von Hofrat Dr. Karl-Heinz Feil, in den Jahren 1997 bis 2001 durchgeführten „**Multimedialen- audiovisuellen Installationen**“ zur Eröffnungen der Landesausstellungen, 1997 in Leoben „MADE IN STYRIA“, 1998 „YOU-GEND“ in Bad Radkersburg, in Knittelfeld 1999 „VERKEHR“ und 2001 „ENERGIE“ in Weiz / Gleisdorf führten zur Zusammenarbeit mit den Werkstätten der Oper Graz. Die Werkstätten übernahmen den Bau der Bühnenbilder, z.B. einen Projektionswürfel von 8 x 8 Metern, Erstellung eines Riesenprospektes in den Maße von 28 x 12 Meter, u.a. Auch mit dem technischen Personal, wie den Spezialisten für Echtfeuereffekte und Beleuchtungsmeister kam es zu einer sehr guten und interessanten Zusammenarbeit.

**In meiner Funktion als künstlerischer- und technischer Produktionsleiter**, Dirigent, Regisseur und Verfasser der dramaturgisch-musikalischen Konzeptionen der "Multimedialen- und audiovisuellen Installationen" für Orchester, Soli, Chor, Big- und Rockband, Schulklassen (Pantomime, Tanz, Gesang), Ballett, Laserprojektionen, Filmcollagen, Fotoprojektionen, Motorräder, diversen Maschinen, 6-8 Heißluftballone (Weiz/Gleisdorf), Dampf- und Diesellokomotiven und Zuggarnitur (Knittelfeld), in Zusammenarbeit mit dem Sänger, Maler und Bühnenbildner Hans Sisa sammelte ich große Erfahrung auf dem Gebiet neuer experimenteller dramaturgisch-musikalischer Darstellungsformen. Gesamtmitwirkende ca. 300 - 350 Personen

**Meine Tätigkeit als künstlerischer und technischer Produktionsleiter** umfasste folgende Aufgaben:

Engagements aller Mitwirkenden Künstler, wie der Schulklassen aus der jeweiligen Region, Bereitstellung aller technischen Gerätschaften, inklusive Dampf- und Diesellokomotiven und das dazu nötige Personal, Koordination aller Proben, Zeitplan und Organisation des Freilicht-Bühnenaufbaues in den Maßen von ca. 35 Meter Länge, 28 Meter Höhe, 20 Meter Tiefe, den Einsatz der Spezialeffekte wie mehrere 5-6 Meter hohe Echtfeuersäulen, Feuerwerk, den Aufbau, Koordination und Einsatz der Laser und der gesamten Bühnenbeleuchtung, sowie die Produktion der Film- und Klangcollagen.

**Koordinierung und Organisation sämtlicher Produktionsabläufe, wie z.B:**

Organisation der Regieproben – Durchführung der Regie

Organisation der musikalischen Proben – musikalische Leitung

Organisation der technischen Proben u.a. mit Motorrädern, Lokomotiven und Zuggarnitur (Eisenbahnverein Knittelfeld)

Organisation der Kostüme für Solodarsteller, Ballett und Schulklassen (ca. 150-200 Schülern) in Zusammenarbeit mit einer Absolventin der Modeakademie Hetzendorf und Schnittmeisterin bei den Labels Gil Sander und Prada in Milano, als Kostümbildnerin.

Regie, musikalische Leitung und Dirigent, z.B. 1998 in Radkersburg; 4. Satz der 9. Symphonie mit Chor, Soli und einer von mir geschaffenen Collage mit Rockband)

***Die durch diese vier „Multimedialen – audiovisuellen - Installationen“ erworbene Erfahrung als organisatorischer wie auch künstlerischer Leiter, Dirigent und Regisseur von multimedialen Großproduktionen möchte ich gerne bei der Leitung einer Opernproduktion, bzw. eines Musiktheaters, oder Festivals einbringen, wie auch die im Rahmen meiner Regietätigkeit gewonnen Erkenntnisse auf dem Gebiet experimenteller dramaturgisch-musikalischer Darstellungsformen bei künftigen Musiktheaterproduktionen einfließen lassen.***

### Auszeichnung:

2004 verlieh mir der Bundespräsident der Republik Österreich, Dr. Thomas KLESTIL, in Würdigung meiner besonderen künstlerischen Verdienste um die Republik Österreich den Berufstitel **Professor**.

### Künstlerische Vision und Zielsetzung

Auf Grund der Erkenntnisse meiner über dreißigjährigen Erfahrung als Dirigent an **Landestheatern, Open Air-Opernfestivals, wie z.B. St. Margarethen (Österreich) und an internationalen Theatern wie der Volksoper Wien, dem Opernhaus Graz und der Königlichen Staatsoper Stockholm** mit über fünfzig eigenen Einstudierungen von Opern, Operetten und Musicals (siehe [www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at)), ist es mir ein großes Anliegen bei Einstudierungen und Produktionen von musikalischen Bühnenwerken den musikdramaturgischen und musikdramatischen Anforderungen entsprechend Raum zu geben. Dies ist umso wichtiger wenn das Sänger/innenensemble vorwiegend aus jungen Protagonisten/innen und Deuteragonisten/innen besteht.

Wenn ein Musik-Bühnenwerk auch als Musiktheater bezeichnet wird, so liegt der Schwerpunkt des Wortes doch auf MUSIK-theater und nicht auf THEATER-musik. Auf Grund dessen und unter Berücksichtigung der musikgeschichtlichen Entwicklung ist die musikalische Interpretation und dramatische Darstellung einer szenischen Situation absolut mit der musikalischen wie textlichen Konstruktion der Komposition verbunden und unverzichtbare Grundlage der musikalischen wie auch dramatischen Ensemblearbeit mit den Sängern/innen, sowie dem Orchester - in Abstimmung mit dem/der Regisseur/in und verdient höchste Priorität.

Deshalb sollte der Probenarbeit des musikalischen Leiters bei der Produktion eines Musik-Bühnenwerkes diesen Anforderungen entsprechend, genügend zeitlicher Raum gegeben werden und die Kreativität aller beteiligten Künstler wird in die Gesamtinterpretation einfließen. Nur dann wird die geforderte Dimension der Musikdramaturgie und musikdramatischen Darstellung erfüllt und dem Publikum die spirituelle Kraft eines Werkes verständlich und erlebbar übermittelt. So werden Sternstunden des Musiktheaters möglich gemacht.

Das folgende Zitat von Giacomo Puccini ist Ausdruck der Zielsetzungen meines Berufsverständnisses:

*„Das große Geheimnis aller schöpferischen Menschen liegt darin, daß sie die Kraft besitzen, sich die Schönheit, den Reichtum, die Größe und Erhabenheit ihrer Seele als Teile der Allmacht anzueignen und diesen Reichtum anderen mitzuteilen.“*

Weitere Informationen über Repertoire, Discographie, Pressestimmen, Fotos, Interviews und Referenzen, sind unter [www.p-schmelzer-ziringer.at](http://www.p-schmelzer-ziringer.at), [www.huettenbrennerfoerderverein.at](http://www.huettenbrennerfoerderverein.at) zu finden. Videos und Hörproben einige meiner Dirigate und CD Einspielungen sind unter: [YouTube Peter Schmelzer-Ziringer](#) abrufbar.

Eine Rezension in der Zeitschrift: „Das Orchester“ unter:

[http://www.dasorchester.de/de\\_DE/journal/current/showarticle,33488.html](http://www.dasorchester.de/de_DE/journal/current/showarticle,33488.html) gibt einen Einblick in meine Arbeit als Autor, sowie Herausgeber und Förderer der Werke des Grazer Komponisten **Anselm Hüttenbrenner** – einem Freund von **Franz Schubert**.